

Ein ganzer Stadtteil wird zur Bühne: „Quo Vadis Gostenhof?!“

Großes Theater auf dem Straßenpflaster

VON KATJA KÖLBL

Das hat es selbst in Gostenhof noch nicht gegeben: Bei dem Theater-Kunst-Projekt „Quo Vadis Gostenhof?!“ haben 25 Kreative dem Multi-Kulti-Viertel anlässlich seines 700. Geburtstags einen Abend lang gehuldigt. Mit so viel Lob muss selbst das Nürnberger Kultviertel erst umgehen lernen – im wortwörtlichen Sinne.

Man möchte den kleinen Kerl am liebsten vom Fenster weg ziehen. Da drückt der Gernegroß sein pomadengeprägtes Haar ausgerechnet an die Scheibe, hinter der Wally Schmidt und Hannes Hoffmann vom Theater Salz & Pfeffer Kunst machen! Zu seinen Mätzchen wimmert türkische Popmusik – eine Szene, die das Leben in Gostenhof so oder ähnlich täglich schreibt. 40 Prozent der achteinhalbtausend Einwohner haben einen Migrationshintergrund. Im Multi-Kulti-Viertel ist deshalb Toleranz gefragt und die wollen die gut hundert Besucher der „Quo-Vadis-Premiere“ an diesem Abend auch feiern.

Kunstgebiß und OB-Haube

Außerdem: Den Bewohnern des ehemaligen Glasscherbenviertels wird auch einiges abverlangt. In der Adam-Klein-Straße stehen 20 Erwachsene vor dem Schaufenster des „Bambiboom“ und lachen laut. Dahinter hantieren die zwei Schauspieler mit Übergebiss und OP-Haube, sprühen Rasierschaum an die Scheibe, malen, wischen und recken immer wieder kleine Puppenhände in die Höhe. Schreiend komisch ist das – aber auch ein klein wenig befremdlich.

Die Gruppe „gelb“, die mit einem entsprechend illuminierten Straßenplan von Kunststation zu Kunststation pilgert, folgt einem Straßenmaler, der auf Knieschützern über den Asphalt robbt, dabei malt und Monologe über Freiheit und Demokratie hält. Tammo Winkler heißt er, ist Schauspieler und Maler und steht normalerweise auf etwas größeren Bühnen in Berlin. Gruppe „orange“ steht vor einem Sofa, auf dem die Bildhauerin Claudia Endres in der Abendfrische thront, Steine poliert und ihre Lebensgeschichte vom Band laufen lässt. Theresa Plank lädt auf dem Parkplatz des Hoftheaters zum Mitmachen ein: Dort steht eine farbenfrohe Skulptur aus Puppenwagen, Fahrradreifen, Glasflaschen, Kopfhörern und anderem „Unrat“ aus dem Viertel, die die Besucher mit Akkuschauber und Heißklebepistole ausbauen können.

Zwischen den insgesamt vier Gruppen rennt Straßenmusiker Gymmick alias Tobias Hacker hin und her, springt unvermutet aus Hauseingängen und besingt zeitkritisch-witzig das Leben in und um Gostenhof aus



Tammo Winkler in ungewohnter Pose: Der Schauspieler und Künstler gibt bei dem Gostenhof-Theaterstück einen philosophischen Straßenmaler. *Fotos: Roland Fengler*

voller Kehle. Alles in allem ein Heiden Spaß mit Lärm, über den sich keiner beschwert. Für die Kunsttour ums Karee muss man übrigens keine Wanderstiefel schnüren: Die Stationen befinden sich in der unmittelbaren Nachbarschaft des Gostner Hoftheaters und ein Großteil der „Events“ findet im Gebäude selbst beziehungsweise im Hof statt.

Ersonnen wurde das Spektakel von den „Lumpenbrüder Productions“ aus Berlin. Regisseur Laurent Gröflin und Autor Christian Hansen machen als „Ensemble ohne Haus“ Theater, wo man sie Theater machen lässt. Das Gostner Hoftheater als Produzent des Großprojekts gab ihnen dafür gerne die Erlaubnis. In den vergangenen Wochen mischte ein Stab aus über 20 Kreativen in „Gostanbul“ Textfragmente, improvisierte Szenen und Installationen zu der theatralen Mischung, die für den Bezirk am stimmigsten erscheint: eine unaufgeregte Hommage mit viel Charme, Gefühl und Intellekt, die Lärm und Andersartigkeit locker aushält.

➔ Weitere Vorstellungen am 6. und 7. Mai sowie am 11., 12., 13. und 14. Mai. Infos und Reservierungen unter ☎261510 sowie unter www.gostner.de

Nürnberg **plus**

Telefon: (0911) 2351-2026
Fax: (0911) 2351-133212
E-Mail: nz-plus@pressenetz.de



Wohnzimmer-Atmosphäre am Straßenrand.



Der kleine König nimmt ein Bad im Rasierschaum.

Neue Planetariums-Show

Reise in die Weiten des Universums

„Die Macht der Sterne“ nennt sich die neue Show im Planetarium, die am Dienstag, 10. Mai, zum ersten Mal in Nürnberg gezeigt wird. Die Bandbreite reicht von den Kultstätten unserer Urahren, an denen die Kräfte des Himmels verehrt wurden, bis zu aktuellen Erkenntnissen über die Einflüsse der Himmelskörper auf die Erde.

Am Anfang der in Fulldome-Technik realisierten Multimedia-Show stehen die Versuche der Archäologen, die geheimnisvolle Himmelscheibe von Nebra zu entschlüsseln. Anhand dieses spektakulären Fundstückes erfährt der Zuschauer von den verschiedenen Welt- und Himmelsmodellen, die sich die Menschen im Laufe der Jahrtausende anfertigten.

Die Show, unterlegt mit der Stimme von Gert Heidenreich und mit Musik aus der Feder des deutschen Komponisten Alexander von Bubenheim, ist eine Produktion des Planetariums Hamburg. Zu sehen sind virtuelle Computerwelten, aber auch Realbild-

sequenzen, die mit digitalen Spezialkameras aufgenommen wurden und auf das 360-Grad-Format der Fulldome-Projektion zugeschnitten wurden.

Am Dienstag beginnt schon um 18 Uhr ein Vortrag von Prof. Wolfgang Schlosser, der sich ausschließlich um die Himmelscheibe von Nebra dreht. Der Referent berichtet dabei über den aktuellen Kenntnisstand zu Archäologie, Beschaffenheit und astronomische Informationen der Scheibe.

➔ Die Macht der Sterne, am 10. Mai um 20 Uhr im Nicolaus-Copernicus-Planetarium am Plärrer 41. Weitere Termine unter www.planetarium-nuernberg.de

Partys am Wochenende

Der Balkan brummt in Franken

„Meine Mutter kommt aus der Bukovina. Früher hat das kein Mensch gekannt. Heute kann ich damit angeben!“ – so freut sich ein NZ-Kollege über DJ Shantel, der mit seiner Partyreihe „Bucovina Club“ für Furore sorgt. So auch morgen wieder im Festsaal des K4 (Königstraße). Wegbereiter für den Partykönig des Balkan war Wladimir Kaminer, der vor zehn Jahren in Berlin die Russendisko erfand. Zum Jubiläum geht diese Institution auf Reisen – und macht heute Station in Nürnberg.

Herr Kaminer fährt zwar nicht mit nach Franken, aber einige seiner Weggefährten. Lokale Unterstützung kommt vom Nürnberger Balkanbeat-berseker Sascha Checkeast, gefeiert wird im Club Stereo (Klaragasse).

Runter vom Sofa!

Zugleich lauert zwei Straßen weiter in der Kulturkellerei des K4 schon die nächste Jubiläumsparty, ebenfalls mit einem sehr bunten Stilmix: Seit sieben Jahren zelebriert DJ Sven seine Klassik-Lounge, in der auch zu Klezmer, Brasil, Jazz und – natürlich – Balkanbeats getanzt wird.

In den Reigen der Stilmix-Partys mit hohem Balkanfaktor reiht sich die Desi (Brückenstraße) ein. Die Reihe „Soljanka Twist“ bekommt am Samstag Verstärkung durch zwei Percussionisten, die zu Sowjet-Ska, Klezmer, Latin und Elektro-Swing trommeln. Noch mehr Balkan, noch mehr Live-Musik: Das norwegische Damenquartett Katzenjammer spielt am Sonntag im Hirsch (Vogelweiherstraße) seine Mischung aus Ost-Beats, Gypsy, Folk und Country. Ganz was anderes gibt's heute im Stars & Stairs (Engelhardsgasse), nämlich nur ein einziges Genre: Reggae. Allerdings in allen Facetten, von romantischen Klassikern bis zu aktuellen Klanggewittern aus Beats und Bässen.

Ein weniger wandlungsfähiges Genre wird am Freitag im Hirsch (Vogelweiherstraße) von der Band Pothead beackert: Grunge. Hört man kaum noch, ist aber eigentlich eine feine Sache. Vielleicht gibt's ja bald ein Revival. Schließlich besinnt sich der einstige Nirvana-Drummer Dave Grohl gerade auf seine Wurzeln und erobert mit dem neuen Album der Foo Fighters die Charts. Trend-Tipp: Jetzt schnell eine Balkan-Grunge-Band gründen! *est*

In wenigen Worten

Pflanzentausch & Nistkastenbau

Der Bund Naturschutz startet am Samstag, 7. Mai, mit einer Pflanzentauschbörse im Kulturladen Ziegelstein, Ziegelsteinstraße 104, in die Naturgartensaison. Ab 14 Uhr können überzählige Blumen, Stauden und Sträucher abgegeben und gegen andere Pflanzen getauscht werden. Der BN bietet auch einen Workshop zum Bau von Meisennistkästen an.



„Jeder Mensch ist ein Künstler“, erkannte schon Josef Beuys. Frei nach diesem Motto dürfen die Zuschauer eine Gostenhof-Skulptur gestalten.



Schon seit vielen Jahrtausenden hat der Himmel die Menschen fasziniert. *Foto: Planetarium*